



Wir fördern Europa.

# Schlussbericht

für das Projekt Nr. 218

**„Web-Infrastruktur für das digitalisierte Kulturerbe“**

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

---

*Dieser Bereich kann frei bearbeitet und formatiert werden.  
Bitte hier Bilder zum Projekt einfügen.*

---

## I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

### Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 218  
Web-Infrastruktur für das digitalisierte Kulturerbe

### Projektkoordinator

Verein "Bibliotheken der Regio Bodensee"  
Notkerstraße 22  
CH- 9000 St.Gallen  
  
Ansprechpartner:  
Mag. Norbert Schnetzer  
Vorarlberger Landesbibliothek  
Fluher Straße 4, A-6900 Bregenz

### Projektpartner *(kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)*

Bibliotheksservice-Zentrum Baden Württemberg

### Projektlaufzeit *(TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)*

05.12.2007 - 31.12.2012

### Anlagenverzeichnis *(für zusätzlich beigelegte Dokumente)*

Partnerschaftsvereinbarung

---

## II. Inhaltlicher Schlussbericht

*Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigefügt werden.*

### II.1 Projektbeschreibung

*Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.*

---

Die kooperative Arbeit der Bibliotheken der Regio Bodensee soll für die Bevölkerung auf einer gemeinsamen Plattform im Internet dargestellt werden. Für diese Plattform bestand bisher keine Infrastruktur.

#### **Ziele**

Darstellung der Bodenseebibliotheken und ihrer Angebote im Internet im Allgemeinen (Grundinformationen, Zugänglichkeit, Service, Kataloge, Bestände etc.) als gemeinsame Leistung für die Bevölkerung der Regio sowie die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform für digital angebotene Inhalte durch die Bereitstellung der technischen Infrastruktur für Speicherung und Präsentation. Der Web-Auftritt der Bodenseebibliotheken und der Volltext- (Zeitschriften-) Server sollen beim Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg in Konstanz installiert werden. Dieser Unterbau an Server/Datenbank/Recherchetools etc. ist für alle Projekte in Gemeinschaft notwendig und betrifft alle 29 Mitglieder des Vereins.

Im korrespondierenden Projekt "Kulturelles Erbe der Regio Bodensee" sollen die Inhalte im Internet aufbereitet werden. Das gemeinsame Web-Angebot wird durch Digitalisate erweitert, in einer ersten Phase insbesondere durch die online im Volltext lesbaren und recherchierbaren historischen Kernzeitschriften bei rechtlich geklärt bzw. unbedenklicher Rechtssituation.

Durch den gemeinsamen Internetauftritt der wissenschaftlichen Bibliotheken kann der Bodenseeraum als kulturelle Einheit zur Geltung gebracht werden.

Es ist insbesondere auch Server-Kapazität mit entsprechender Verwaltungs- und Präsentationssoftware für das elektronisch vermittelte Angebot an digitalisierten Inhalten zum kulturellen Erbe der Regio Bodensee zu schaffen.

#### **Inhalt**

Installieren des Web-Auftritts der Bodenseebibliotheken und eines Volltext- (Zeitschriften-) Servers beim Bibliotheksservice-Zentrum Konstanz incl. der Inbetriebnahme von Datenverwaltungs- und Präsentationssoftware. Übernahme der Digitalisate von einzelnen Bibliotheken.

#### **Innovationsgehalt**

Diese zusätzliche Leistung für die Bürger der Region bringt auch in der elektronischen Welt die Gemeinsamkeit der Regio Bodensee zur Geltung. Die über die Infrastruktur zugänglich gemachten Inhalte stehen dann allen zur Verfügung - weltweit. Dadurch wird nicht nur in der Regio die Zugänglichkeit erleichtert, sondern im World Wide Web die Regio mit ihrem kulturellen Erbe präsentiert und auch beworben.

#### **Impulswirkung**

Die einzelnen Bibliotheken werden in die Lage versetzt, später die in Eigenleistung produzierten Digitalisate auf einer etablierten Plattform anzubieten. Bibliotheken ohne eigene Server-Infrastruktur können somit die Geschichte und Kultur ihres Gebietes ebenfalls mit einbringen. Durch die Mitgliedsbeiträge des Vereins können die in Projekten gestarteten Maßnahmen am Leben erhalten werden; also etwa Wartungsverträge abgeschlossen werden.

---

---

## II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

*Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?*

---

Die im Projektantrag vorgesehene Einrichtung einer gemeinsamen Plattform durch die Bereitstellung der technischen Infrastruktur für Speicherung und Präsentation wurde durchgeführt. Der Web-Auftritt der Bodenseebibliotheken wurde installiert und ist unter <http://www.bodenseebibliotheken.de/index.html> abrufbar. Für den Webauftritt wurden zusätzlich auch eine .at-, .ch-, und .li-Domain registriert.

In den Webauftritt wurden neben Portraits und News der einzelnen Bodenseebibliotheken die Bodenseebibliografie (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.319/>), der Bodenseekatalog (Interreg II Projekt 147, 1998 – 2001) und das Linkverzeichnis KebWeb/Linkverzeichnis eingebunden. So konnte (zusätzlich zum Projektplan) diese seit 1994 existierende, größte und älteste Sammlung zu Webinhalten des Bodenseeraumes erhalten werden. Das Web-Angebot wurde insbesondere durch digitalisierte Zeitschriften aus dem korrespondierenden Projekt 11 „Kulturelles Erbe der Regio Bodensee“ erweitert.

Zur Präsentation der digitalisierten historischen Kernzeitschriften wurde die Anwendung SWBexpo in den Webauftritt integriert. Diese ermöglicht eine Navigation über die Jahrgangs- und Hefstruktur der Zeitschriften, beinhaltet eine Blätterfunktion sowie die Präsentation der Scans in verschiedenen Größen und ihr Export als PDF. Die Suche in den per OCR erkannten Volltexten konnte noch nicht vollständig realisiert werden, da sich die Lieferung der Digitalisate verzögert hatte, und wird im Laufe des Jahres 2013 zur Verfügung gestellt.

---

## II.3 Finanzielle Projektumsetzung

*Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.*

---

Die Finanzplanung konnte sowohl hinsichtlich der Aufteilung der Kosten auf die drei Abrechnungszeiträume als auch der Kostengruppen (Sach- und Personalkosten) im Wesentlichen eingehalten werden. Es ist jedoch festzuhalten, dass die Eigenleistung des Projektpartners 1 (Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg) deutlich über den in der Abrechnung festgehaltenen Werten lag, da die Umsetzung des Projektes bis ins Jahr 2013 mehr Personalkapazität erforderte als ursprünglich geplant war.

---

## II.4 Darstellung der Ergebnisse

*Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.*

---

Die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform für digitale Inhalte bietet dem Verein „Bibliotheken der Regio Bodensee“ die Möglichkeit, das in den Bibliotheken verwahrte kulturelle Erbe der Bodenseeregion der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der Digitalisierung historischer bzw. landeskundlicher Zeitschriften aus der Region ist ein erster Schritt gesetzt worden. Weitere werden folgen.

Der Webauftritt der Bodenseebibliotheken dient auch der Präsentation der Gemeinsamkeiten der Regio Bodensee, der Bodenseeraum als kulturelle Einheit mit gemeinsamer Geschichte kann hier weltweit zur Geltung gebracht und beworben werden.

Die Plattform bietet erstmals die Möglichkeit, die verschiedenen regional bezogenen Aktivitäten der beteiligten Bibliotheken gegenseitig und in der grenzüberschreitenden Öffentlichkeit zusammenzuführen und wahrnehmbar zu machen. Insbesondere kann damit die Nachhaltigkeit auch älterer Arbeitsergebnisse dieser Einrichtungen, z.T. Resultate früherer Interreg-Projekte, gesichert werden.

Eine wesentliche Moment dabei ist, dass die einzelnen Komponenten des Webauftritts untereinander vernetzt sind: So werden die Titelaufnahmen der Bodenseebibliographie und die digitalisierten Aufsätze der historischen Zeitschriften wechselseitig verlinkt. Die Bodenseebibliographie ist in den Online-Katalogen von Bodenseebibliotheken enthalten, die wiederum über den gemeinsamen Webauftritt erreichbar sind. Die Webauftritte aller beteiligten Einrichtungen sind wiederum im Linkverzeichnis nachgewiesen.

Die Präsentation der historischen und landeskundlichen Zeitschriften enthält derzeit einen Bestand von ca. 330.000 Einzelseiten aus 45 Zeitschriften, die in einer Verzeichnisstruktur nach Zeitschrift, Jahrgang, Heft navigierbar sind und als Daumennagelbilder, Doppelseite und Einzelseite geblättert werden können. Jede Darstellung ist mit einer persistenten URL erreichbar, so dass sie auch im Browser als Bookmark ablegbar oder von anderen Katalogen, insbesondere der Bodenseebibliographie, dauerhaft adressierbar ist. Die Anwendung erlaubt es Seitenbereiche zu definieren, die als PDF zum Download angeboten werden. Mit der demnächst installierten Volltextsuche kann performant, nach Relevanz geordnet und facettiert in den Zeitschrifteninhalten recherchiert werden. Die dieser Suche unterlegten Indices können auch anderen Suchinstrumenten zur Integration zur Verfügung gestellt werden.

Dem regional interessierten oder auch wissenschaftlichen Nutzer bietet sich damit ein zeitgemäßer, komfortabler integrierter Zugang zu bislang über den ganzen Bodenseeraum verteilten historischen und landeskundlichen Zeitschriften, die erst über die Digitalisierung angemessen inhaltlich erschlossen sind und nun unter konservatorischen Gesichtspunkten geschont werden können. Dazu muss er nicht notwendig den Webauftritt der Bodenseebibliotheken kennen; er könnte auch z.B. im Online-Katalog der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, die mit Landeskunde nichts zu tun hat, auf einen Eintrag aus der Bodenseebibliographie stoßen, von dem ihn ein Link auf den zugehörigen Artikel in der Zeitschriftenpräsentation aus dem Projekt führt.

Mit der Schaffung einer eigenen Server-Infrastruktur finden nun auch kleinere Institutionen einen Bezugspunkt vor, ihre in Eigenleistung produzierten digitalen Inhalte an die breite Öffentlichkeit zu bringen, angemessen zu erschließen und dauerhaft zu archivieren.

---

## **II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur**

*Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.*

---

Die Antragsstellung und Projektvorbereitung erfolgten in enger und problemloser Zusammenarbeit zwischen dem Projektkoordinator und dem Projektpartner. In mehreren Sitzungen wurde die Abwicklung des Projektes beraten und eine gemeinsame Vorgehensweise erarbeitet.

---

## **II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse**

---

*Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?*

---

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg wird im Auftrag des Vereins der Bodenseebibliotheken den erstellten Web-Auftritt mit dem Zeitschriftenarchiv dauerhaft betreiben. Dazu wird es auch die eingesetzte Software fortschreiben und durch aktuelle Weiterentwicklungen, evtl. z.B. mobile Varianten, ergänzen.

Sukzessive sollen weitere digitale Inhalte aus dem verwahrten kulturellen Erbe, etwa weitere für die Bodenseeregion relevante (nichthistorische) Zeitschriften, Zeitungen, urheberrechtsfreie Druckwerke, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate etc., auf den gemeinsamen Server geladen und damit der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden; auch die Bereitstellung historischer Filmdokumente über einen Streamingserver ist denkbar.

Es wird überlegt, die Plattform durch einen Publikationsserver zu erweitern, auf dem durch eine Redaktion gepflegt, regional relevante Beiträge primär und im Open Access veröffentlicht werden können.

Eine weitere Idee zielt auf den Einbezug von anderen kulturbewahrenden Einrichtungen der Region, namentlich von Archiven, Museen sowie der Denkmalpflege.

---

## **II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)**

*Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publicitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.*

---

Auf den mit Interreg-Mitteln geförderte Webseiten des Vereins „Bibliotheken der Regio Bodensee“ ist der erforderliche Verweis auf die Beteiligung der EU und Interreg IV angeführt. Zusätzlich wurde ein Link zur Interreg-Programmseite gesetzt.

- Der erstellte Webauftritt ist prominent auf den Webseiten der beteiligten Bibliotheken verlinkt (s. z.B. <http://www.bsz-bw.de>, <http://www.ub.uni-konstanz.de/region/>).
  - Das Projekt wurde am 30.03.2013 mit URL in einem Artikel über das BSZ im Südkurier erwähnt (<http://www.test.bsz-bw.de/publikationen/presse/suedkurier2013-03-30.pdf>).
  - Das Projekt wurde in Vorträgen auf dem Oracle Bibliotheken Summit in Bonn am 21.06.2012 sowie dem BSZ-Kolloquium am 01.10.2012 in Ludwigsburg erwähnt und wird auf dem BSZ-Kolloquium am 19.09.2013 in Konstanz in einer eigenen Präsentation vorgestellt.
- 

## **II.8 Projektbewertung**

*Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.*

---

Das Projekte "Web-Infrastruktur für das digitalisierte Kulturerbe" leistet einen wichtigen Beitrag zur grenzüberschreitenden Wahrnehmbarkeit der historischen Wurzeln der Region und machte gleichzeitig grenzüberschreitende Zusammenarbeit in vorbildlicher Weise erfahrbar. Neben den notorischen Verzögerungen in IT-

Projekten konnten insbesondere die administrativen Hürden schließlich gemeistert werden, so dass auf diesen Erfahrungen auch im nachhaltigen Betrieb und in zukünftigen Vorhaben aufgebaut werden kann.

---

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Bregenz, \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_